

Beim Tanz der Rosinen ist Chemie ein Kinderspiel

"Wow", entfährt es Lukas anerkennend, während sich vor den Augen des überraschten Fünfjährigen der Luftballon scheinbar wie von selbst mit Luft füllt. -

Verantwortlich für die Luft im Ballon ist eine chemische Reaktion zwischen **Brausepulver** und dem Wasser in der Flasche, auf dessen Hals der Ballon steckt.

Das Experiment fand gestern im Kindergarten St. Marien statt. Bereits zum dritten Mal war der Chemotechniker Andreas Blümel in der Einrichtung, um den drei- bis fünfjährigen Jungen und Mädchen Naturwissenschaft auf spielerische Art näher zu bringen.

"Was sprudelt oder fliegt denn da?", lautete der Titel der gestrigen Experiment-Reihe, bei denen sich alles um Sprudel und Kohlensäure drehte. So ließen die Kinder Rosinen im Glas tanzen oder den Deckel einer Filmdose mit einer Brausetablette in die Luft fliegen. "Die Kinder sollen hinterher nicht wissen, was Natriumhydrogenkarbonat ist. Ich möchte nur ihr Interesse an Chemie und am Experimentieren wecken", so Blümel.

Der Chemiker arbeitet bei der zum Degussa-Konzern gehörenden Firma Goldschmidt. Die Degussa hat 2005 das Projekt "Young Spirit" ins Leben gerufen, bei dem Firmenangehörige als Paten in Schulen und Kindergärten Experimente durchführen. Dabei werden die Kleinen auch durch ihre Eltern unterstützt. "Ich finde es toll, dass so etwas angeboten wird. Da können nicht nur die Kinder neue Erfahrungen sammeln, sondern auch die Eltern. Und man lernt sich untereinander besser kennen", so Patrick Bronzel. oli

Quelle: Stimberg Zeitung (Oer-Erkenschwick)

URL dieses Artikels:

http://www.westline.de/nachrichten/archiv/index_mono.php?file_name=20060830233614_210_001_256680&jahrgang=2006&stichwort=Brausepulver+St.Marien&&start=0&order=relevanz&ort=oe